



**Straubing, 28.02.13**

**Annette Plank**

**Bau der Biomethantankstelle in Straubing verläuft nach Plan**

**Nach einem Gespräch mit Dr. Martin Bouchon von der GAZU GmbH mit Annette Plank vom Technologie- und Förderzentrum verläuft der Bau der angekündigten CNG-Tankstelle mit regenerativen Methan nach Plan. „Die Anlage steht fertig montiert auf dem Gelände der Fa. Bohlen & Doyen in Wiesmoor und wird nächste Woche noch getestet. Dann fehlt nur noch die TÜV/CE-Zertifizierung. Die Firma Bohlen & Doyen kümmert sich um die baurechtlichen Fragen und steht insoweit mit den Behörden in Straubing in Kontakt. „Jetzt braucht es Zeit für die Genehmigungen und dann für den Bau, das ist alles. Wir sind aber im Plan für die Eröffnung Mitte 2013“ so Dr. Martin Bouchon.**

In Deutschland sind ca. 900 Erdgastankstellen installiert und in Betrieb, davon werden 100 bereits mit Biomethan beliefert; es gibt somit bereits ein flächendeckendes Netz von Erdgastankstellen. Dank moderner Navigationstechnik sind die Tankstellen gut aufzufinden und die PKWs verfügen in der Regel auch über einen kleinen Benzintank. „Gerade in der Umgebung von Straubing liegt eine ideale Vernetzung vor, so verfügen auch Deggendorf, Dingolfing, Roding, Cham und Regensburg in der Nachbarschaft über Erdgastankstellen“, weiß Hubert Maierhofer von CARMEN.

Bereits seit einiger Zeit unterstützt das TFZ zusammen mit CARMEN das Angebot der Biokraftstoffe in der Region Straubing-Bogen. „Es ist sehr erfreulich, dass der kostengünstige, alternative Kraftstoff nun auch in Straubing zur Verfügung steht“ findet Annette Plank. Dem TFZ und CARMEN ist es gelungen, die GAZU GmbH von dem Standort Straubing zu überzeugen. Unterstützt wurden sie dabei von der Stadt Straubing, den Stadtwerken und der Bioenergieregion. Entscheidend hat dann die Firma Diermeier durch die Bereitstellung der Lokalität auf der bestehenden Tankstelle an der B20 dazu beigetragen, dass die CNG-Tankstelle in Straubing einen verkehrsstrategisch idealen Platz findet.

„Der Betrieb mit Regenerativem Gas ist aus unserer Sicht ideal, da der Kraftstoff bereits jetzt eine uneingeschränkte Mobilität mit erneuerbaren Energien ermöglicht und gegenüber Benzin bzw. Diesel deutlich weniger kostet. Wir gehen davon aus, dass diese Preisdifferenz in absehbarer Zukunft erhalten bleibt und sich das Erdgas-Biomethan-Tankstellen-Netz in den nächsten Jahren stark erweitern wird.“ so weiter Dr. Martin Bouchon. Die GAZU GmbH eröffnet nach Straubing nun auch in Norddeutschland noch zwei weitere Tankstellen.

Die Bevölkerung soll und kann die Energiewende auch im Bereich der Mobilität mitgestalten: Ronny Wächter, Geschäftsführer der A.M.M.Taxi Frankfurt GmbH und Mitglied der GAZU GmbH: „Ich habe meine Taxiflotte von 19 Fahrzeugen bereits größten Teils auf CNG umgestellt und diesen Schritt nicht bereut. Fahren mit Regenerativem Gas bedeutet 100% erneuerbare Energie, keine Mobilitätseinschränkung gegenüber Benzin- oder Dieselfahrzeugen und deutlich weniger Kosten. Wir hoffen, viele Straubinger von diesem Kraftstoff überzeugen zu können. Immer mehr Autohersteller bringen neue interessante CNG-Modelle ab Werk heraus, insbesondere Volkswagen, Mercedes, Opel und Fiat sind hier hervorzuheben. Allein in diesem Jahr kommen acht neue Modelle dazu!“

Bereits jetzt erkundigen sich Bürger aus Straubing und der nahen Umgebung im Hinblick auf die baldige Eröffnung der CNG-Tankstelle an der B20 bei den Straubinger Autohäusern nach CNG-Modellen. Eine Möglichkeit der Besichtigung des neuen VW up mit CNG-Antrieb besteht u.a. im Rahmen der Vortragsreihe des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe am 04.03.2013 im Rahmen der dortigen öffentlichen Vortragsreihe. Am kommenden Montag referiert Rainer Schaal über das Konzept der Stadt Augsburg zur Mobilität mit Biomethan und Erdgas. Der Vortrag beginnt um 17.00 Uhr, der VW up steht bereits kurz vorher, während und nach der Veranstaltung unmittelbar vor dem SAZ und kann besichtigt werden.



Bildunterschrift: Auch Bernhard Pex von CARMEN freut sich auf die CNG-Tankstelle, er fährt schon seit einigen Monaten ein CNG-Fahrzeug.